

Beinahe 1000 Jahre nach Joseph machte ein Held aus dem benachbarten Aethiopien, Namens Sabako, einen Einfall in Aegypten und unterwarf sich das Land. Diese Herrschaft dauerte fünfzig Jahre, und gab den Aegyptern neue Dämme und Kanäle und einige mildere Gesetze. Da gingen die fremden Eroberer in ihre Heimath zurück und ein Priester zu Memphis, Sethon war sein Name, riß die oberste Gewalt an sich. Er vereinigte die königliche Würde mit dem Priesterthume. Der Kriegerstamm war unzufrieden mit dieser neuen Herrschaft. Sethon nahm den Kriegern zur Strafe ihre Ländereien, aber es brach eine heftige Empörung aus, und zwölf Fürsten aus dem Kriegerstamme beherrschten nun das Land.

Unter diesen zwölf Fürsten war einer Namens Psammetich, der Unter-Aegypten zu seinem Antheile erhalten hatte. Er war früher schon mit griechischen Handelsvölkern und Seeräubern an der Küste von Klein-Asien bekannt gewesen, und die Lage seines Reiches am Meere machte es ihm leicht, seine alten Verbindungen mit jenen Völkern fortzusetzen. Er nahm griechische Kriegerleute in Sold und diese halfen ihm tapfer, der Herrschaft der zwölf Fürsten und der mächtigen Priester ein Ende zu machen. Psammetich war nun Beherrscher von ganz Aegypten. Dieses Land war ein einziges großes Reich geworden, ungefähr 670 Jahre vor Christus.

Von nun an verandelte sich die Gestalt Aegyptens und ausländische Sitten drangen unter die Bewohner, welche bisher alles Fremde von sich gestoßen hatten. Die Griechen kamen immer zahlreicher als Kaufleute und als Reisende nach Aegypten, und Psammetich ließ sogar viele ägyptische Knaben in griechischen Sitten erziehen und in der griechischen Sprache unterrichten. Diese griechisch erzogenen Eingebornen wurden in den Stämmen, wozu sie eigentlich gehörten, aus